

DIE LINKE. Sachsen-Anhalt:

## **Politische Gestaltung: transparent, ehrlich und demokratisch.**

*Wo wir sind, nicht wo wir sein möchten,  
ist der Ort an dem wir anfangen müssen.*

### ■ **Politikfähigkeit zeigt sich am produktiven Umgang mit Widersprüchen**

Die Politikfähigkeit der LINKEN ergibt sich aus ihrem Anspruch, im Hier und Heute politisch mitzugestalten:

- Wir unterstützen den **demokratischen Protest** der sich gegen die Einschränkung von Demokratie, den Abbau sozialer Teilhabemöglichkeiten und gegen kriegerische Mittel der Auseinandersetzung und den Raubbau an natürlichen Ressourcen zur Wehr setzt.
- Wir übernehmen **Verantwortung in den demokratisch gewählten Parlamenten und Vertretungen**, um einen politischen Richtungswechsel voranzubringen.
- Wir entwickeln Reformen und **Alternativen, die über das kapitalistische Gesellschaftssystem hinausweisen**, um sie in den Prozess der politischen Gestaltung einzubringen.

Protest und Gestaltung, genauso wie das Entwickeln alternativer Reformstrategien sind politische Strategien der Partei, die sich in allen politischen Handlungsfeldern wiederfinden: in den außerparlamentarischen Aktionen und Bündnissen, in den Parlamenten und Vertretungen und in programmatisch-wissenschaftlichen Diskursen. Das bringt unweigerlich und notwendiger Weise Widersprüchlichkeiten und Konflikte hervor, die weder in die eine noch in die andere Richtung auflösbar sind:

- Der von uns zu unterstützende Protest gegen den Abbau von demokratischen, ökologischen und sozialen Standards lässt sich nicht in jedem Fall ungebrochen fortsetzen durch administrative Verweigerung gegenüber den Gesetz gewordenen parlamentarischen Mehrheiten – im Bund, in den Ländern und den Kommunen. Nicht immer können im Grunde berechtigte Forderungen sozialer Bewegungen unmittelbar regierungsverantwortlich umgesetzt werden. Ein Zugewinn an Gestaltungsmacht steht anderen Disziplinierungsmechanismen und problematischen Gelingensbedingungen gegenüber. Offenbar werdende **Rollenkonflikte zwischen GenossInnen, die in verschiedenen Handlungsfeldern politisch agieren, müssen konstruktiv, sachlich und transparent diskutiert werden.**
- Ebenso gilt: **Die Berücksichtigung vorgefundener politischer Rahmenbedingungen oder die Suche nach Kompromissen ist gleichermaßen unser Anspruch bei der Arbeit in außerparlamentarischen Bündnissen.**

In alle diese Spannungsfelder geraten LINKE, die ein gesellschaftliches Mandat für Ämter und Regierungskoalitionen errungen haben. Diese Spannungsfelder eröffnen sich aber ebenso für verantwortungsvolles außerparlamentarisches Handeln und in parlamentarischer Opposition.

**Umso notwendiger ist ein kritischer Diskurs über das strategische Handeln der LINKEN bei allen drei Optionen: über ihren wechselseitigen Einfluss aufeinander, über kurz- und langfristige Wirkungen und Strategien, über offenbar werdende Widersprüche und Konflikte so wie über einen produktiven Umgang damit.**

**Ehrliche Politik täuscht sich und andere nicht über die Bedingungen, unter denen sie stattfindet.**

Eine solche kritische Auseinandersetzung soll durch die gesamte Partei, ihre Basisorganisation und die gewählten Gremien sachlich, transparent und solidarisch geführt werden.

## ■ Kritischer Diskurs und demokratische Entscheidung statt statischer Haltelinien

Politik ist in allen ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern von sehr komplexen Einflüssen und Rahmenbedingungen abhängig: von den vorgefundenen Rahmenbedingungen, von den gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen, von der Verankerung der LINKEN in sozialen Bündnissen und nicht zuletzt von den Kompetenzen der Mitgliedschaft. Der politische Saldo unseres Handelns im parlamentarischen, im außerparlamentarischen wie auch beim Regierungs- oder Verwaltungshandeln wird deshalb kontrovers und spannungsgeladen diskutiert werden.

Die im Programmentwurf formulierten so genannten Haltelinien erscheinen uns nicht geeignet, komplizierte politische Zusammenhänge zu erfassen und der Vielfalt an Rahmenbedingungen und Einflüssen gerecht zu werden.

Wir verstehen Regierungshandeln ebenso wie das Agieren in außerparlamentarischen Strukturen immer auch als demokratischen Prozess, der grundsätzlich erfordert, Kompromisse auszuhandeln – mit anderen politischen Akteuren wie auch mit gesellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten. Ein solcher dynamischer Prozess kann nicht mit statischen Haltelinien eingefangen und bewertet werden. Die politischen Strategien und Konsequenzen des Handelns der Partei und ihrer Mitglieder müssen in der Partei vor Ort diskutiert und entschieden werden: demokratisch, transparent und konstruktiv. Orientierung für solche Diskussions- und Entscheidungsprozesse sind die Prinzipien und Ziele unserer Programme – des Grundsatzprogrammes und unserer Wahlprogramme.